

# Am einstigen Bolzplatz steht jetzt ein Carport

Verein „Mobiles Eisdorf“ weiht Carport mit Photovoltaik-Anlage ein, die zum Laden von E-Autos dient

Petra Bordfeld

**Eisdorf.** Wo vor 60 Jahren Kinder am Uferstrand der Söse in Eisdorf das runde Leder kicken, steht heute ein Carport, welcher zwei E-Autos „Tankmöglichkeiten“ bietet und mittels einer Photovoltaik-Anlage den dafür benötigten Strom liefert. Dieter Sinram, der erste Vorsitzende des Vereins „Mobiles Eisdorf“, erinnerte sich bei der offiziellen Einweihungsfeier dieser umweltfreundlichen Anlage gerne an die damalige Straßenfußball-Zeit. Gleichzeitig freue ihn, dass es dem Verein, der vor fast vier Jahren von engagierten Eisdorfern gegründet wurde, gelungen sei, den Jahresenergiebedarf der zwei E-Autos des Vereins mit Solarenergie abdecken zu können.

Weil so ein Traumprojekt nur mit Hilfe vieler Helfer, Berater und Unterstützer verwirklicht werden konnte, hatte der Vorstand des Vereins zu einer offiziellen Eröffnungsfeier geladen, an welcher Frauen und Männer teilnahmen, die diese Aktion tatkräftig unterstützt hatten und es auch noch heute tun. Interessierte Bürger waren aber ebenso willkommen. „Es sind so viele hier, ohne die dieses Projekt und damit auch dieses Carportprojekt nicht gelungen wären“, so Sinram.



Bei der Einweihung des Carports des Vereins „Mobiles Eisdorf“.

PETRA BORDFELD/HK



Dudelsackspieler Thorsten Lange begeistert.

PETRA BORDFELD/HK



Dieter Sinram (links vorne) freut sich über die gute Stimmung bei der Einweihung des Carports.

PETRA BORDFELD/HK



Sänger und Gitarrist Markus Funke.

PETRA BORDFELD/HK



„Viele haben es sehr, sehr gut mit unserem Verein gemeint.“

Dieter Sinram, der erste Vorsitzende des Vereins „Mobiles Eisdorf“

Neben vielen Worten des Dankes und der Anerkennung war auch Überraschungsgast Thorsten Lange aus der Schottenrock-Band als Solist mit seinem Dudelsack zu hören. Zum Abschluss gab es ein Konzert von Markus Funke, der mit Oldies zu einer Reise in die musikalische Vergangenheit einlud.

Doch zuvor richtete Dieter Sinram ein besonderes Dankeschön an all jene, die den Fahrdienst aufrechterhalten und bereits 45 der äl-

teren Mitglieder seit 2019 rund 55.000 Kilometer durch die nähere und weitere Umgebung gefahren haben.

Zu Beginn des Projekts „Unser Dorf fährt elektrisch“ seien die formulierten Ziele, an der Uferstraße eine Carport-Photovoltaik-Anlage und zwei Elektrofahrzeuge für Vereinsmitglieder nutzen zu können, noch ein Traum. „Mobiles Eisdorf“ habe aber mit der errichteten Anlage und zwei Elektrofahrzeugen des Vereins bewiesen, dass Träume manchmal die Realitäten von Morgen sein können.

Der erste Schritt zur Verwirklichung konnte getätigt werden, als sich Familie Burgholte bereit erklärte, dieses Stück Land für das Projekt zur Verfügung zu stellen.

Ein ganz besonderes Dankeschön richtete der Vorsitzende an Anja Kreye vom Regionalmanagement, die bereits im November 2020 den Tipp für eine mögliche Leader-Förderung für dieses Pro-

jekt gegeben hatte. Mit der Umsetzung konnte aber erst begonnen werden, nachdem die beantragten Leader-Gelder offiziell zugesagt waren. Und in den kommenden Monaten bis zur Einweihung haben Architekt, Behörden, Firmen viele fleißige Helfer des Vereins dafür gesorgt, dass alles genauso stand, wie es in den Planungen vorgesehen war. „Viele haben es sehr, sehr gut mit unserem Verein gemeint“, betont Sinram.

LAG-Vorsitzender Frank Uhlenthat gratulierte dem Verein „Mobiles Eisdorf“ und den Eisdorfer Bürgerinnen und Bürgern zur klimafreundlichen Mobilität im Dorf. Mit der Teilnahme und dem Gewinn des ersten Preises beim Wettbewerb „Unser Dorf fährt elektrisch“ im Jahr 2018 habe ein ambitioniertes Projekt seinen Anfang genommen. Der Verein habe es mit enormen ehrenamtlichen Einsatz und praxistauglichen Ideen geschafft, dass Projekt mit Leben zu erfüllen und

sogar noch auszubauen. Der jetzige Carport mit Photovoltaikanlage sei ein weiterer wichtiger Baustein für die erfolgreiche Etablierung. Neben der klimafreundlichen Mobilität habe der Verein sein zweites Ziel, das soziale Miteinander im Dorf zu stärken, mit einem gut genutzten Fahrdienst erreicht. Alles in allem sei eine beeindruckende Entwicklung zu spüren, und habe die Hochachtung und Anerkennung der ganzen Leader-Region verdient.

Harald Dietzmann, Bürgermeister der Gemeinde Bad Grund, betonte in seinem Grußwort, dass der Verein Respekt und Dank für diese ehrenamtliche Leistung verdient habe. Denn es bräuchte schließlich kreative Menschen, die mit Durchhaltevermögen, Risikobereitschaft und Mut Träume realisierten. Auch wenn die Maßnahme zu 100 Prozent gefördert worden sei, habe der Verein einige Ausgaben allein schultern müssen. Er sei ein hohes Risiko eingegangen, denn er habe die Vor-

finanzierung stemmen und den großen Aufwand der Antragstellung aufbringen müssen.

Dieses neue Projekt leiste einen überzeugenden Beitrag zu den Themen „Nachhaltigkeit, Klimaschutz, Mobilität, Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und der Innovation.“ „Daraus können andere sehr wohl lernen.“ Dietzmann dankte Eisdorf sehr für diese herausragende Leistung um das Projekt „Unser Dorf fährt elektrisch“ und aktuell mit dem Carport.

Ortsbürgermeisterin Petra Pinncke unterstrich, dass „Mobiles Eisdorf“ ein wahres Glück für Eisdorf sei. „Endlich mehr Mobilität in der Ortschaft und keine Abhängigkeit von den öffentlichen Verkehrsmitteln mehr. Und das alles mit grünem Strom!“ Abschließend versprach sie: „Auch ich werde mein Auto sicherlich verkaufen, wenn ich in der Freistellungsphase meiner Altersteilzeit bin. Dann werde ich gerne eines der E-Autos nutzen!“